

## VEREINSNACHRICHTEN FÜR DAS JAHR 1965

## NEKROLOG FÜR DR. WILHELM REICHEL

vorgetragen in der Sitzung des NWV am 5. 2. 1965

von  
Professor DR. W. KLOFT

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Als wir vor nunmehr einer Woche, am vergangenen Freitagabend unsere letzte Vortragssitzung hier in diesem Raume abhielten und anschließend unsere Jahreshauptversammlung, die unsere Vorstandschaft für ein weiteres Jahr bestätigte, da ahnten wir nicht, daß zur gleichen Stunde unser langjähriges hochverdientes Mitglied, unser Mitvorstand, Herr DR. WILHELM REICHEL, in der Klinik von einer schweren postoperativen Krisis betroffen wurde, an der er kurz nach Mitternacht, also am Samstag, dem 28. 1. 1965 verstarb.

Gestatten Sie bitte, daß wir zu Beginn der heutigen Vortragssitzung Herrn DR. REICHEL einige Worte des Angedenkens widmen.

Geboren am 22. 3. 1889 in *Wiggensbach* im Allgäu kam DR. REICHEL als Schüler und Student nach Würzburg. An unserer Universität studierte er Chemie und Biologie, um dann in München 1910 die Diplom-Chemikerprüfung abzulegen, der 1911 die Staatsprüfung für das Höhere Lehramt folgte. Als wissenschaftlicher Assistent promovierte er 1912 in Chemie, insgesamt verbrachte er sechs Assistentenjahre an der TH München und war im ersten Weltkrieg zum Dienst als Kriegschemiker in der Versuchsanstalt Berlin-Plötzensee verpflichtet.

Nach kurzer Lehramtstätigkeit in Regensburg kam DR. REICHEL 1923 an die Oberrealschule Würzburg, an der er als Studienprofessor bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1954 tätig war. Er leitete dort das Chemisch-Biologische Seminar für Lehramtsanwärter und hat eine ganze Generation junger Studienreferendare an seiner reichen pädagogischen Erfahrung teil-



nehmen lassen. Über 30 Jahre hat er dabei zahllose Schüler in die Welt der Chemie und Biologie eingeführt, hat ihnen Achtung vor und Liebe zur Natur übermittelt.

Unser besonderes Interesse gilt aber heute und an dieser Stelle seiner Mitarbeit am NWV. Seit er 1923 nach Würzburg kam, war er ihm verbunden und zu aktiver Mitarbeit bereit. Schon damals arbeitete er mit ADE und STADLER eng zusammen. Besonders nach der Katastrophe 1945 war er derjenige, der aus dem Naturwissenschaftlichen Museum rettete, was noch zu retten war, die Bestände registrierte und einstweilen den höheren Schulen als Anschauungsmittel zur Verfügung stellte, bis in der neuen Adalbert-Stifter-Schule ein Raum bereitgestellt werden konnte. Dieser nahm auch die noch vorhandene Bücherei auf, welcher DR. REICHEL nun seine Zeit widmete. Sie mußte neu geordnet und registriert werden, allwöchentlich stellte er sich zum Ausleihen der Bücher für einen Tag zur Verfügung. Im erweiterten Vorstand trug er alle Sorgen und Belange des NWV mit. Wie sehr wir ihn alle schätzten, mag daraus hervorgehen, daß wir ihn erst vor einer Woche in diesem Amte wieder bestätigt haben, nicht ahnend, wie bald wir auf seine Mitarbeit verzichten mußten.

Seine besondere Liebe galt der heimischen Vogelwelt, der er sich in verstärktem Maße in seinem Ruhestand annahm. Weit bekannt wurde er durch seine *vogelkundlichen Spaziergänge* im Ringpark und in der Umgebung von Würzburg. Hier hat er eine begeisterte, ornithologisch interessierte Schar aus allen Bevölkerungskreisen — darunter auch Schüler und Studenten — akustisch und optisch an unsere Avifauna herangeführt. Seine vogelkundlichen Spaziergänge am Sonntagmorgen waren jedem, der einmal teilnehmen konnte, zum Erlebnis geworden. Noch in unserem Frühjahrsprogramm steht sein Name abgedruckt und dokumentiert seine Bereitschaft, trotz hohen Alters und Krankheit seine Arbeit weiterzuführen.

Meine Damen und Herren: Wer DR. REICHEL kannte, weiß, daß *Uneigennützigkeit, Bescheidenheit und Herzengüte*, getragen von einem *großen Gerechtigkeitsgefühl, die Grundsätze seines Wesens waren*. Still wie er lebte und wirkte ist er von uns gegangen, er würde es gar nicht wünschen, daß wir hier so viele Worte um ihn verlieren. Doch sind wir verpflichtet ihm aufrichtig zu danken, für alles was er uns gab, was er für uns sorglich plante und durchführte. Dank sei ihm für seine immer bereite und unverdrossene Mitarbeit.

Schönster Dank aber mag ihm sein, daß seine Arbeit in seinem Sinne von einem seiner ehemaligen Schüler an der Oberrealschule Würzburg, DR. G. KNEITZ, hier im NWV weitergeführt wird. Er, der so vielen richtungsweisend, so vielen Vorbild und uneigennütziger Helfer war *wird uns unvergessen bleiben*.